Presseinformationen

04.11.2026

Änderungen vorbehalten

Stadt Nürnberg

Museen der Stadt Nürnberg

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
presse-museen@stadt.nuernberg.de

Dokumentationszentrum Reichsparteitaggelände
Bayernstraße 110
90478 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-75 38
dokumentationszentrum@stadt.nuernberg.de

museen.nuernberg.de

museen der stadt nürnberg

25 Jahre Dokumentationszentrum: Zeitstrahl 2001 bis 2026

Das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände leistet seit 25 Jahren erfolgreiche Arbeit bei der kontinuierlichen und verantwortungsvollen Auseinandersetzung mit dem historischen Erbe vor Ort. Daneben informiert es auch über weitergehende Fragestellungen zum Themenkomplex Nationalsozialismus. Der Zeitstrahl gibt einen Überblick zu über dreißig Ausstellungen und wichtigen Ereignissen.

2001
- 4. November: Eröffnung des Dokumentationszentrums mit der Dauerausstellung „Faszination und Gewalt“ durch Bundespräsident Johannes Rau; Gründungsdirektor ist Hans-Christian Täubrich M.A.

2002
- Auszeichnung des Verbands Britischer Reiseschriftsteller mit dem „Silver Otter“ für die weltbeste Tourismus-Einrichtung

2004
- Ausstellung „Verführt. Verleitet. Verheizt. Das kurze Leben des Hitlerjungen Paul B.“ (als Wander-Ausstellung an zahlreichen anderen Orten in Deutschland sowie in den USA und Frankreich zu sehen)
- Ausstellung „'Wie ein Totentanz' – Bilderzyklus von Alfred Hrdlicka“
- Verleihung des Architekturpreises der Stadt Nürnberg an Günther Domenig für das Dokumentationszentrum
- Auszeichnung bei der 9. Internationalen Architekturbiennale in Venedig für Günther Domenigs Dokumentationszentrumsentwurf

2005
- Ausstellung „Im Lauf der Zeit. 60 Jahre Umgang mit dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände“
- Ausstellung *„Erzähl mir von Oradour“* *
- Ausstellung *„Leni Riefenstahl. Fotografie – Film – Dokumentation“*
- Ausstellung „Rassenwahn. Die Nürnberger Gesetze 1935“ (zu sehen 2009 auch in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau)

2006
- Ausstellung „Die 'Brücke Franken'. Vom Braunen Haus zur Reichskanzlei“
- Eröffnung des Informationssystems auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände
- das Dokumentationszentrum ist einer der 365 Orte in „Deutschland – Land der Ideen“

2007
- Ausstellung *„Techniker der 'Endlösung'. Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz“*
- Ausstellung *„'Größte Härte ...' – Verbrechen der Wehrmacht in Polen, September-Oktober 1939“*

2008
- Ausstellung *„Hass vernichtet“*
- Ausstellung *„Rechtsradikalismus in Bayern“*
- Ausstellung „Vom Verschwinden der Synagoge“

2009
- Ausstellung „Bilderlast. Franken im Nationalsozialismus“
- Internationale Fachtagung „'That Four Great Nations ...': Der Nürnberger Prozess – Eine Bestandsaufnahme“

2010
- Ausstellung „Jerusalem lag in Franken – Eine fotografische Spurensuche“
- Ausstellung „Das Gleis. Die Logistik des Rassenwahns“ in Kooperation mit sechs Gedenkstätten in Polen
- Eröffnung des Memoriums Nürnberger Prozesse

2011
- Ausstellung „Rückkehr. Gemälde und Skulpturen von Vittore Bocchetta“
- Ausstellung *„Mythos 'Germania' und 'Tempelstadt' Nürnberg“*
- Tagung „Erhalt oder Verfall? Die Zukunft des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes in Nürnberg“ mit Experten aus dem In- und Ausland
- „Tag der offenen Tür“ zum zehnjährigen Bestehen des Dokumentationszentrums mit über 4.000 Besucherinnen und Besuchern

2012
- Ausstellung *„Notre Combat – Unser Kampf. Ein Projekt von Linda Ellia zu 'Mein Kampf'“*
- Ausstellung „'Geartete Kunst'. Die Nürnberger Akademie im Nationalsozialismus“
- Ausstellung *„Im Objektiv des Feindes. Die deutschen Bildberichterstatter im besetzten Warschau 1939-1945“*
- Ausstellung „Entrechtet. Entwürdigt. Beraubt. 'Arisierung' in Nürnberg und Fürth“

2013
- Ausstellung „WortGewalt. Vom rechten Lesestoff – Bücher aus der Sammlung des Dokumentationszentrums“
- Ausstellung *„Zwischen den Zeilen? Zeitungspresse als NS-Machtinstrument“*

2014
- Rauminszenierung mit Panoramaprojektion „Sommer Vierzehn. Die Geburt des Schreckens der Moderne“
- Leitungswechsel: Hans-Christian Täubrich M.A., Leiter des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände und des Memoriums Nürnberger Prozesse, geht in den Ruhestand; es folgt Florian Dierl M.A.

2015
- Ausstellung *„Das Gesicht des Gettos. Bilder jüdischer Photographen aus dem Getto Litzmannstadt 1940-1944“*
- Ausstellung „Das Gelände. Dokumentation. Diskussion. Perspektiven.“
- Symposium „Erhalten! Wozu? Perspektiven für Zeppelintribüne/-feld und das ehemalige Reichsparteitagsgelände“ in Kooperation mit dem Kulturreferat der Stadt Nürnberg

2016
- Ausstellung mit Lernlabor *„Schule im Nationalsozialismus“*
- 62. bundesweites Gedenkstättenseminar: „Zwischen Aufklärung und Sinnstiftung? Die Besonderheit von Dokumentationszentren als Lernorte zur NS-Geschichte – das Beispiel Reichsparteitagsgelände Nürnberg“
- Ausstellung „KZ überlebt. Portraits von Stefan Hanke“

2017
- Ausstellung „Albert Speer in der Bundesrepublik. Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit“ (bis 2025 als Wanderausstellung an zahlreichen anderen Orten in Deutschland zu sehen)
- Ausstellung *„Rassendiagnose: Zigeuner. Der Völkermord an den Sinti und Roma und der lange Kampf um Anerkennung“*

2018
- Ausstellung „HITLER.MACHT.OPER. Propaganda und Musiktheater in Nürnberg“ in Kooperation mit dem Staatstheater Nürnberg und dem Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth
- Ausstellung *„Fritz Bauer. Der Staatsanwalt – NS-Verbrechen vor Gericht“*

2019
- Ausstellung *„BLUTIGER BODEN. Die Tatorte des NSU“* von Regina Schmeken
- Ausstellung „Das Reichsparteitagsgelände im Krieg. Gefangenschaft, Massenmord und Zwangsarbeit“ (Ergebnis eines von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft geförderten internationalen Forschungsprojekts, Ausstellungen auch in Polen gezeigt)

2020
- Beginn des Ausbaus im Dokumentationszentrum: Ausstellungs- und Veranstaltungsflächen werden erweitert, ein barrierefreier Eingang geschaffen sowie das gastronomische Angebot und die Bildungs- und Arbeitsbereiche ausgebaut
- im Dezember schließt die erste Dauerausstellung „Faszination und Gewalt“

2021
- Eröffnung der Interimsausstellung „Nürnberg – Ort der Reichsparteitage. Inszenierung, Erlebnis und Gewalt“; während des mehrjährigen Umbaus ersetzt sie bis Mai 2026 die bisherige Dauerausstellung

2022
- Internationale Fachtagung „Nationalsozialismus ausstellen“

2023
- Start der gestalterischen Arbeiten an der neuen Dauerausstellung; den Auftrag erhält die Berliner Arbeitsgemeinschaft Bergzwo, Tatwerk und finke.media
- Leitungswechsel: PD Dr. Imanuel Baumann folgt auf Florian Dierl M.A.

2024
- Baumaßnahmen zum Lern- und Begegnungsort Zeppelintribüne und Zeppelinfeld starten

2025
- Februar: Öffnung des neuen, barrierefreien Eingangs
- Mai: Eröffnung des Café Arthur im Dokuzentrum
- September: Wiedereröffnung des Studienforums
- Neugestaltung des Erinnerungsorts Bahnhof Märzfeld wird beschlossen

2026
- 22. Mai: die neue Dauerausstellung „Nürnberg und die Reichsparteitage“ startet in den Probebetrieb
- 4. November: offizieller Festakt zur Eröffnung der neuen Dauerausstellung am 25. Jahrestag des Hauses

** Titel in Kursivschreibung bezeichnen Ausstellungsübernahmen*

Hinweise an die Medien

Im Pressebereich unserer Website bieten wir Presseinformationen sowie Bildmaterial zum Download an:
https://go.nuernberg.de/festakt-dokuzentrum

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände unter Telefon 09 11 / 2 31-75 38 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.